

# Aufbau- und Bedienungsanleitung

Heizeinsatz Premio WW

mit keramischem Feinstaubfilter

**HARK** Die Nr. 1  
im Kamin- & Kachelofenbau

## 1. Wichtige Hinweise auf Garantie- und Haftungsfragen

Diese Anleitung richtet sich sowohl an den Hersteller als auch an den Betreiber einer Heizungsanlage mit einem Hark - Heizwasser-aufsatz und stellt einen wesentlichen Bestandteil dieses Geräts dar. Sie enthält wesentliche Hinweise für die ordnungsgemäße Installation sowie für die richtige Bedienung und Wartung. Daher ist es am besten, Sie in einer Klarsichthülle, in der Nähe des Einbauortes, jederzeit greifbar aufzubewahren.

Bei der Aufstellung, der Ausrüstung und dem Betrieb von Heizungsanlagen ist eine Fülle von Verordnungen, technischen Regeln und sonstigen Bestimmungen zu beachten, von denen die bedeutsamsten in dieser Anleitung aufgeführt sind. Um die Einhaltung dieser Vorschriften zu gewährleisten, darf der Einbau der Heizwasseraufsätze nur von autorisierten Fachunternehmen unter Einhaltung dieser Anleitung erfolgen. Dieses Fachunternehmen muss den Betreiber in die Bedienung und Wartung der Anlage einweisen. Fehler bei der Installation führen unweigerlich zu Betriebsstörungen oder sogar zu Schäden an Personen oder Sachwerten, für die der Hersteller nicht verantwortlich ist.

Als Betreiber sollten Sie bedenken, dass auch ein gutes und geprüftes Gerät ein Mindestmaß an korrekter Handhabung braucht, um seine Funktion auf Dauer sicher, wirtschaftlich und umweltfreundlich erfüllen zu können.

**Wir machen Sie somit darauf aufmerksam die Bedienungs- und Wartungshinweise genau zu beachten. Befolgen Sie insbesondere die Sicherheitsvorschriften!**

Bei Schäden, Mängeln oder Betriebsstörungen, die bei Nichtbeachtung dieser Richtlinien auf unsachgemäßen Einbau oder auf falsche Bedienung und Wartung zurückzuführen sind, ist jegliche vertragliche oder gesetzliche Haftung und Gewährleistung des Herstellers ausgeschlossen.

Der Garantieanspruch erlischt, wenn ohne unser schriftliche Zustimmung an dem Gerät Veränderungen, z.B. An- oder Umbauten, Instandsetzungsarbeiten oder Reparaturversuche vorgenommen werden.

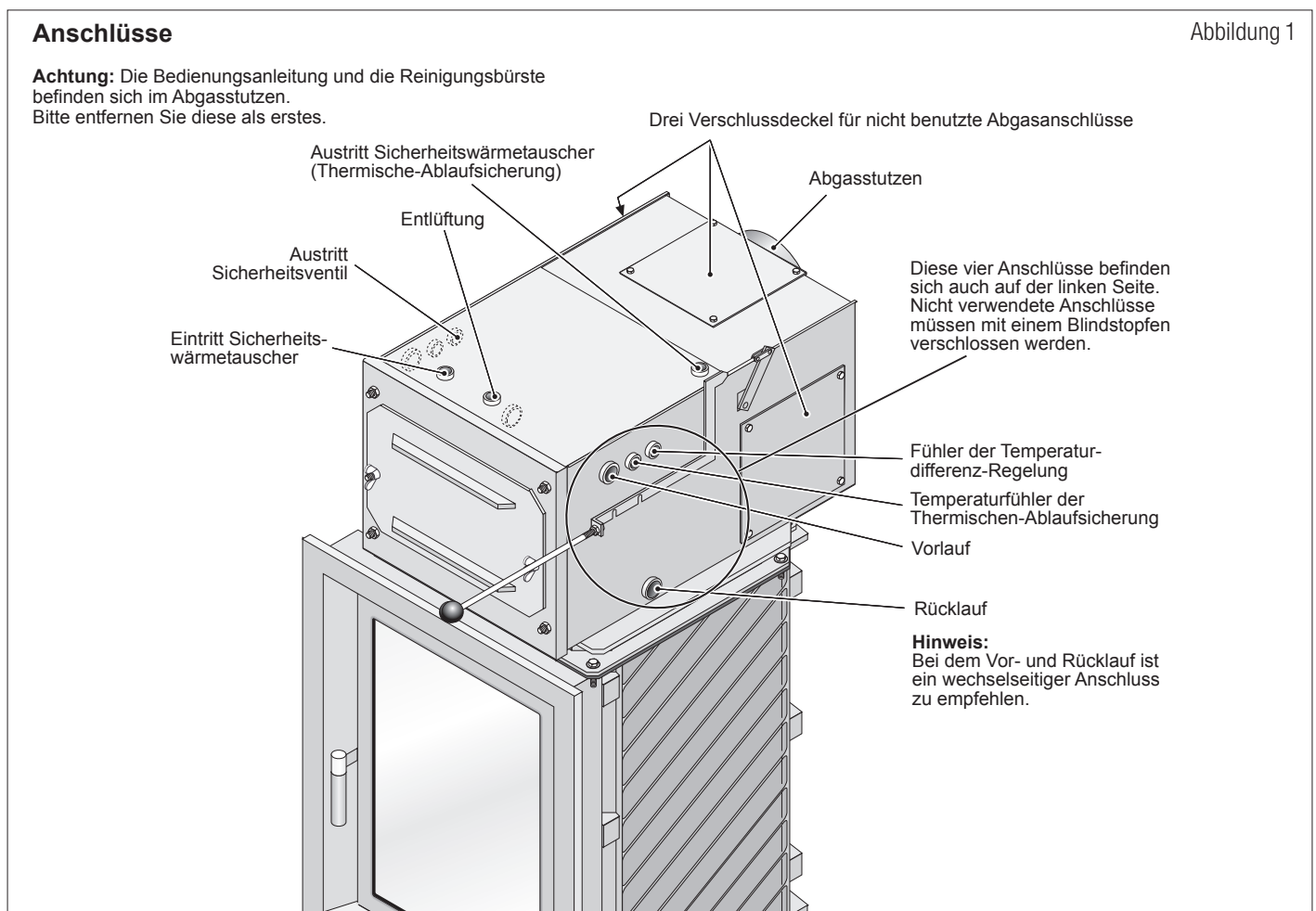
## 2. Einsatzbereich

Der Hark - Heizwasseraufsatz wird rauchgasseitig dem Kachelofeneinsatz nachgeschaltet, um dessen hohe Abgas-temperaturen auszuschöpfen und das Heizwasser zur Versorgung eines Brauchwasserspeichers oder einzelner Heizkörper zu erwärmen. Es handelt sich also um einen Abgas-wärmetauscher, der vor allem als Zusatzwärmeerzeuger nur für kleine Anlagen mit geringem, zeitlich begrenztem Wärmebedarf geeignet ist, da die angegebene Nennwärmeleistung nur anfällt, solange der Kachelofen voll befeuert wird (s. Hinweise in der Betriebsanleitung).

Es wird grundsätzlich empfohlen, den Heizwasseraufsatz nur in Verbindung mit einem Pufferspeicher zu betreiben.

## 3. Lieferumfang

Der HARK- Heizwasseraufsatz ist werksseitig mit folgender Grundausstattung versehen:



- Vier Abgasanschlüsse (links, rechts, hinten sowie oben ein Anschlussstück in 180 Durchmesser)
- Fest eingebauter Sicherheitswärmetauscher aus Kupferrohr für den Einsatz in geschlossenen Heizungsanlagen nach DIN 4751 Teil 2
- Von Hand bedienbare Umstellklappe
- Reinigungsbürste
- Diese Anleitung

Abgastemperatur*	320 Grad
Heizgasseit. Widerstand*	7 Pa
Wasserinhalt	21 ltr.
Gewicht (leer)	274 kg

\* Die angegebenen Werte stellen Mittelwerte über einen einstündigen Abbrand des vorgeschalteten Heizeinsatzes dar; d.h. dass sich diese ergeben, wenn darin eine Brennstofffüllung von ca. 4,4 kg Holz pro Stunde verfeuert wird.

Speziell auf den Heizwasseraufsatz abgestimmt, kann, auf Ihren Wunsch hin, ein Zusatzpaket mit weiteren Ausrüstungsteilen, geliefert werden. In diesem Fall ist die dort beiliegende Zusatz-Installationsanleitung zu beachten.

## 4. Technische Daten

### 4.1 Betriebsdaten:

Nennwärmeleistung*	18,6 kW Luft: 12,3 kW Wasser: 6,3 kW
Zul. Betriebsüberdruck	3,0 bar
Zul. Vorlauftemperatur	110 Grad
Mindest.- Vorlauftemp.	65 Grad
Mindest.- Rücklauftemp.	60 Grad
Wasserseit. Widerstand bei 20 K Spreizung	4 mbar
Mindest- Durchsatz für Therm. Ablaufsicherung	900 kg/h

## 4.2 Anschlüsse und Maße

Die Lage und Größe der Anschlüsse sowie die Hauptabmessungen sind aus den nachfolgenden Abbildungen zu entnehmen. Im Sinne einer optimalen Durchströmung des Wasseraufsatzes ist auf einen wechselseitigen Anschluss zu achten.

## 4.3 Zulassung und Kennzeichnung

Der HARK- Heizwasseraufsatz ist als Heißwassererzeuger der Gruppe 2 nach § 14 der Dampfkesselverordnung der Bauart nach zugelassen.

Das Zulassungskennzeichen lautet: 02-220-360.

In die Frontplatte eines jeden Geräts wird die laufende Herstellnummer eingeschlagen, wodurch es eindeutig identifiziert ist. Darunter wird das Geräteschild aus Alublech angebracht.

## 5. Montage des Wasseraufsatzes auf den Heizeinsatz

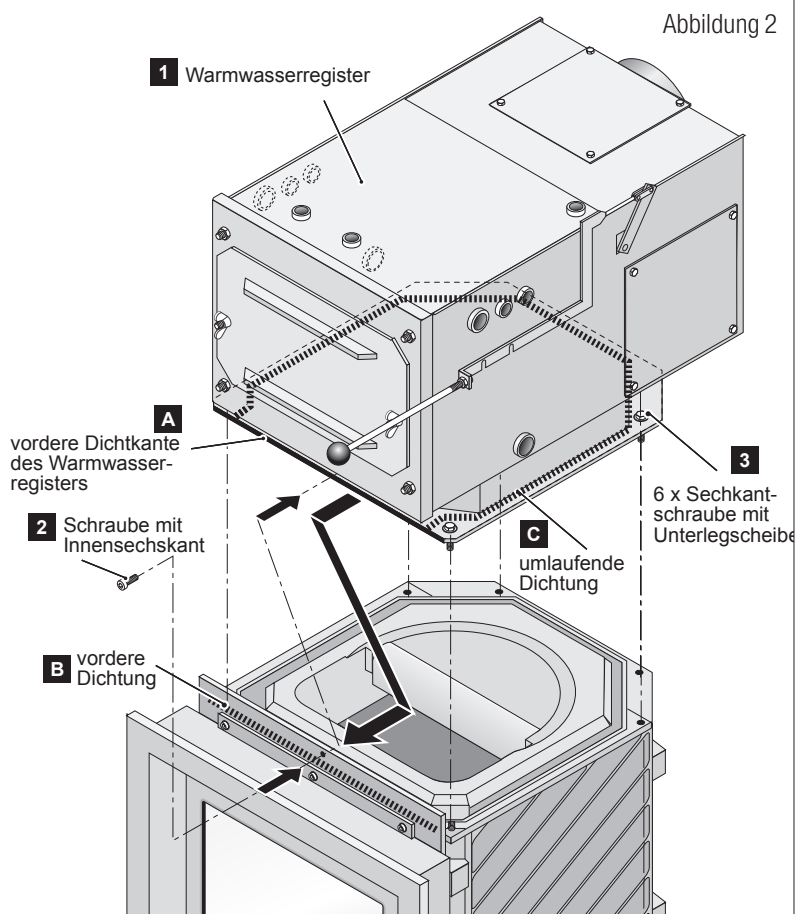
Zur Montage des Wasseraufsatzes auf den Heizeinsatz folgen Sie bitte den Hinweisen in der Abbildung 2.

### Warmwasserregister montieren

Das Warmwasserregister wird mit sechs Sechskantschrauben auf den Heizeinsatz geschraubt. Zwischen Warmwasserregister und Heizeinsatz befinden sich zwei Dichtungen. Die vordere Dichtung **B** ist am Heizeinsatz geklebt. Die zweite Dichtung **C** ist umlaufend am Warmwasserregister geklebt.

### Montageschritte

1. Das Warmwasserregister **1** so auf den Heizeinsatz aufstellen, dass es mit der vorderen Dichtkante **A** gegen die vordere Dichtung **B** des Heizeinsatzes sitzt. Dabei ist es vorteilhaft das Warmwasserregister leicht nach vorne gekippt aufzusetzen.
2. Durch anziehen der Schraube mit Innensechskant **2** wird die Warmwassertasche gegen die vordere Dichtung gezogen.
3. Mit den sechs Sechskantschrauben mit Unterlegscheiben **3** wird (über kreuz) der Warmwasseraufsatz mit dem Heizeinsatz verschraubt.



## 6. Wasserseitige Anschlüsse und Ausrüstungsteile

### 6.1 Allgemeine Hinweise

Der HARK-Heizwasseraufsatz ist als Wärmeerzeuger für Wasserheizungsanlagen mit zulässigen Vorlauftemperaturen bis 110 Grad geeignet und zugelassen.

Aufgrund der Nennweite der Vor- Rücklaufanschlüsse (3/4") darf er jedoch nur in thermostatisch abgesicherte Anlagen nach DIN 4751-2 eingebaut werden.

Alle Verbindungen zum Heiznetz sind grundsätzlich lösbar, z.B. als Verschraubung auszuführen.

Die statische Druckhöhe der Anlage über dem Wasseraufsatz darf 20 mWS nicht übersteigen, weil andernfalls die für die Funktionsfähigkeit des Membranausdehnungsgefäßes notwendige Druckdifferenz zwischen Anfangs- und Enddruck (=3bar) der Anlage zu klein wird (vgl. DIN 4807 Teil 2).

In unmittelbarer Nähe des Wärmeerzeugers ist am höchsten Punkt des Vorlaufs ein bauteilgeprüftes Sicherheitsventil in Ganzmetallausführung (Kennbuchstabe „H“) mit einem Ansprechüberdruck von 2,5 bar anzubringen; auch wenn in der bestehenden Anlage an anderer Stelle ein solches Sicherheitsventil vorhanden ist. Bezüglich weiterer Einzelheiten ist die TRD 721 zu beachten - auch bei Warmwasseranlagen!

An der Entlüftungsmuffe ist ein automatischer Schwimmerentlüfter mit Abstrahlblech anzuschließen (Abb. 9, Seite 8).

### 6.2 Rücklauftemperaturenanhebung

Niedrige Betriebstemperaturen beeinträchtigen die Lebensdauer festbrennstoffbeheizter Wärmeerzeuger erheblich, weil dann an den Heizflächen der in den Abgasen enthaltene Wasserdampf kondensiert. Dieses Kondensat enthält verschiedene aggressive Bestandteile und ruft bei häufigerem Auftreten Korrosion und Glanzrußbildung hervor. Um dies zu vermeiden, sollte die Vorlauftemperatur im Dauerbetrieb über 65 Grad liegen und die Rücklauftemperatur nie unter 60 Grad fallen.

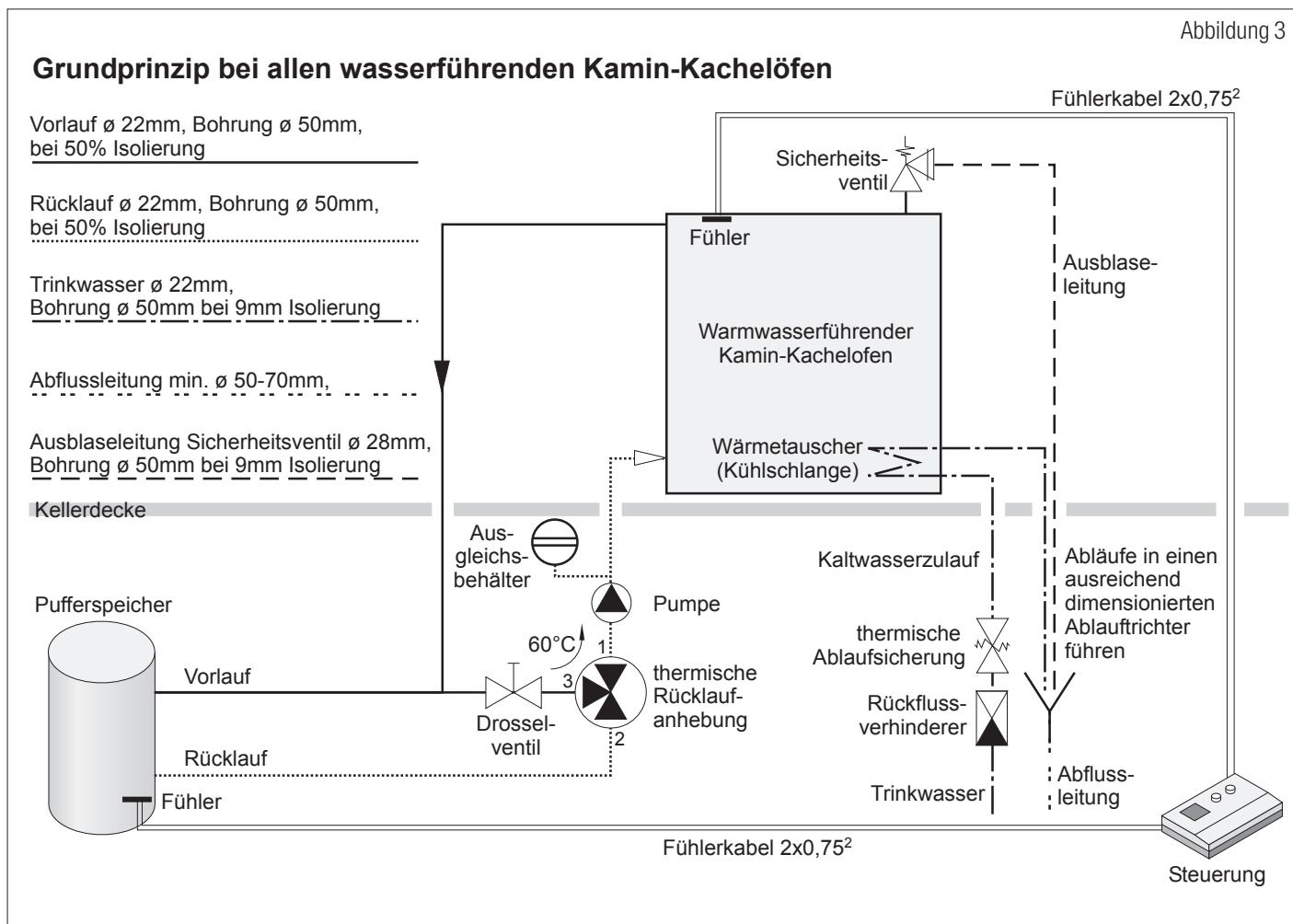
Damit die Vorlauftemperatur beim Anheizen möglichst rasch den kritischen Bereich verlässt, ist eine Regelung vorzusehen, die den Betrieb der Umwälzpumpe erst frei gibt, wenn die Vorlauftemperatur 60 Grad erreicht hat.

Um die Gefahr der Taupunktunterschreitung von der Rücklaufseite her auszuschließen, ist eine thermische Rücklauftemperatur-Anhebung vorzusehen. Dabei wird die Regelgröße, also die Rücklauftemperatur, durch Beimischung von kaltem Rücklaufwasser konstant gehalten.

Alle anderen Lösungen, wie z.B. Vierwegemischer, sind ziemlich wirkungslos und daher nicht zu empfehlen.

In Verbindung mit unserer Empfehlung, die Umwälzpumpe im Heizungs-rücklauf vor dem Wasseraufsatz einzubinden, zeigt Abbildung 3 unten eine zweckmäßige Lösung für eine wirksame Rücklaufanhebung.

**ACHTUNG: Für Korrosionsschäden oder sonstige Betriebsstörungen, die auf fehlende oder nicht funktionierende Rücklaufanhebung zurückzuführen sind, übernimmt die Fa. Hark keine Haftung oder Garantie!**



## 6.3 Thermische Ablaufsicherung

Nach DIN 4751-2 muss der Heizwasseraufsatz mit einer thermischen Ablaufsicherung ausgestattet sein, da seine Beheizung nicht selbsttätig schnell abschaltbar ist. Hierzu ist im HARK-Heizwasseraufsatz eine Kupferrohrschlange fest eingebaut, die ausschließlich als Sicherheitseinrichtung gegen Überhitzung, nicht aber als betrieblicher Wassererwärmer verwendet werden darf.

Bauseits ist eine typgeprüfte thermische Ablaufsicherung zu installieren, die für einen Mindestdurchsatz von 900 kg/h Wasser geprüft und zugelassen ist (siehe Anschlussschema Seite 9).

Diese Sicherheitseinrichtung kann jedoch nur funktionieren, wenn am Kaltwassereintritt ein ständiger Fließdruck von mind. 2 bar zur Verfügung steht, da netzspannungsabhängige Eigenwasserversorgungen nicht sicher genug sind.

Der Ablauf der therm. Ablaufsicherung ist so zu installieren, dass sie leicht auf Funktion und Dichtheit zu kontrollieren ist.

## 7. Einbindung des Wasseraufsatzes in eine Gesamtanlage

Wie bereits unter Abschnitt 2 erwähnt, ist der HARK- Heizwasseraufsatz in erster Linie als Zusatzwärmeerzeuger einsetzbar, da seine Wärmeabgabe nicht wie bei einem Öl- oder Gaskessel kontinuierlich erfolgt, sondern entsprechend den Heizintervallen des Kachelofens.

Um diese zeitweilig anfallende Zusatzwärme am wirtschaftlichsten nutzen zu können, empfehlen wir Ihnen, den Wasseraufsatz über einen Pufferspeicher an das übrige Heiznetz anzubinden. Grundsätzlich unterscheidet

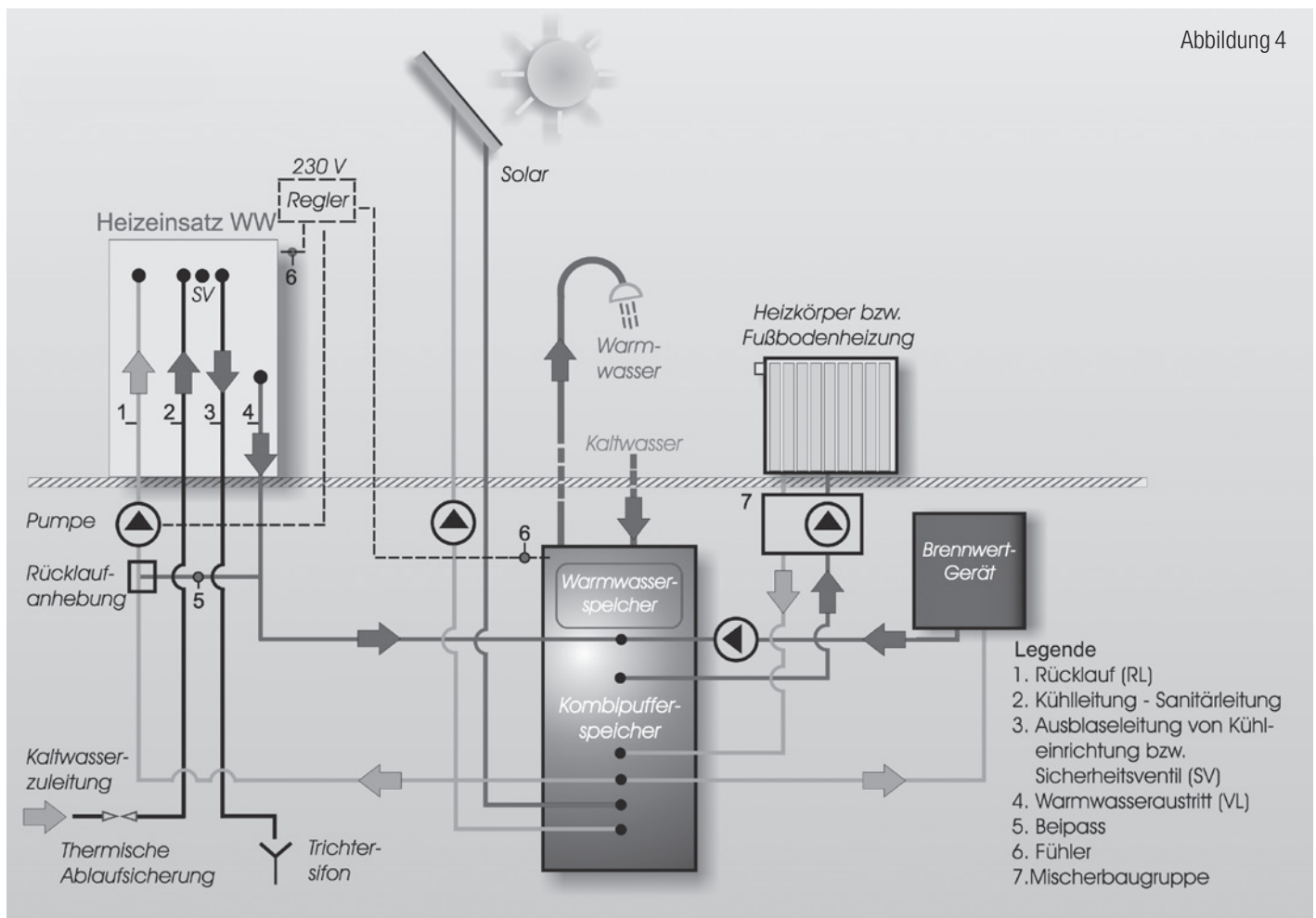
man zwei verschiedenen Varianten beim Einbau. Zum einen gibt es die Kombination mit einem Niedertemperatur (Öl-/Gas-) Kessel. Hierbei fährt man aus dem Pufferspeicher heraus eine Rücklaufanhebung für den Heizkessel. Dieser Trick muss angewandt werden, um bei Wärmebedarfsdeckung aus dem Pufferspeicher die Funktion der verbraucherseitigen Regelung (z.B. für Vorlauftemperatur, Mischer- und Pumpensteuerung) aufrechtzuerhalten. Im Gegensatz dazu wird ein Brennwertgerät direkt mit dem Pufferspeicher verbunden und heizt diesen so, neben dem WW-Heizeinsatz, auf. Dabei erhält das Brennwertgerät immer kaltes Wasser aus dem unteren Bereich des Pufferspeichers zurück und arbeitet so das ganze Jahr über mit dem höchstmöglichen Wirkungsgrad. Die Abnehmer (Heizkörper und/oder Fußbodenheizung) entnehmen die benötigte Energie über eine Mischerbaugruppe direkt aus dem Pufferspeicher. Beispiele für eine mögliche Anlagenhydraulik finden Sie in den Abbildungen 4 und 5.

### ACHTUNG:

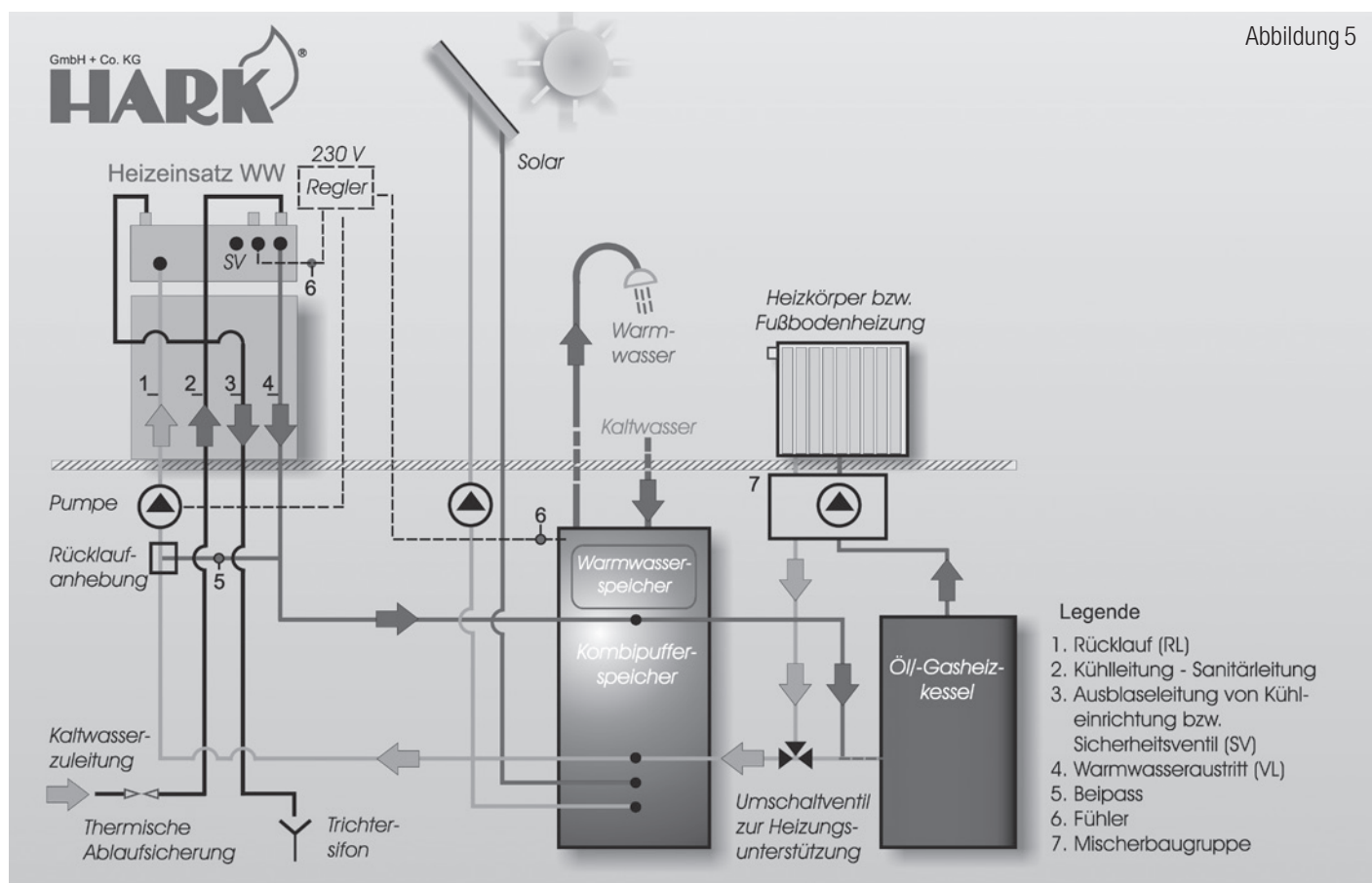
Die vorstehende Kurzbeschreibung ersetzt keinesfalls die ausführliche Planung der Heizungsanlage nach den einschlägigen Regeln der Technik und den sicherheitstechnischen Normen, sondern soll nur eine Lösungsmöglichkeit aufzeigen. Die richtige Auslegung von Pumpen, Armaturen und Rohrleitungen sowie der Entwurf und die Ausführung einer funktionsgerechten elektrischen Schaltung obliegen der Verantwortung der ausführenden Installationsfirmen.

## 8. Elektroanschluss

Die gesamte elektrische Installation einer Heizungsanlage darf nur von einer „Elektro-Fachkraft“ im Sinne der VDE 0105 vorgenommen werden und muss den einschlägigen VDE- Bestimmungen, insbesondere der





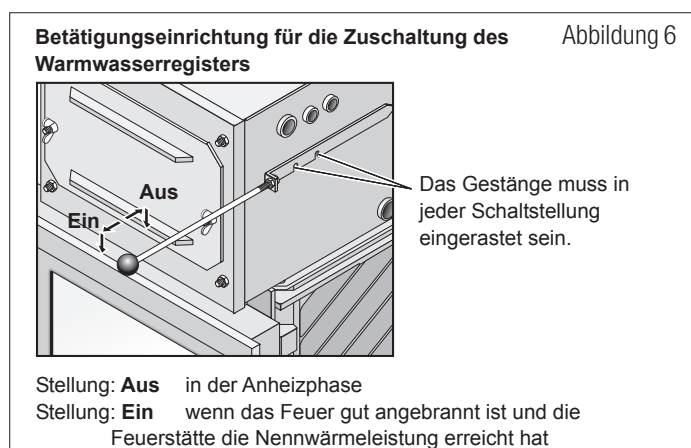


VDE 0116 sowie den technischen Anschlussbedingungen des örtlichen Stromlieferanten entsprechen.

Die elektrische Ausrüstung unmittelbar am HARK- Heizwasseraufsatz selbst beschränkt sich auf den Einbau eines Fühlers für eine Temperaturdifferenzregelung.

## 9. Schornsteinanschluss

Hinsichtlich der Abgasführung und der Schornsteinbemessung sind in erster Linie die Angaben des Heizeinsatzherstellers maßgebend. Wenn der passende Abgasstutzen des HARK- Heizwasseraufsatz ausgewählt ist, sind die beiden anderen mit den mitgelieferten Deckeln zu verschließen. Bei der Schornsteinberechnung nach EN13384 ist nicht nur der notwendige Förderdruck des Heizeinsatzes zugrunde zu legen, sondern es sind zusätzlich der heizgasseitige Widerstand des Wasseraufsatzes und eventuell vorhandener Nachheizflächen zu berücksichtigen. Außerdem ist zu beachten, dass die Abgastemperatur durch den HARK-Heizwasseraufsatz merklich abgesenkt wird (vgl. heiztechnischen Daten unter Abschnitt 4).



## 10. Hinweise zu Bedienung und Wartung

### 10.1 Beheizung – Anheizen

Die Beheizung erfolgt durch die Abgase aus dem vorgeschalteten Kachelofenheizeinsatz, weshalb dessen Bedienungsanleitung zu diesem Thema vorrangig zu beachten ist, insbesondere hinsichtlich der Zulässigkeit bestimmter Brennstoffe. Vor dem Anheizen ist jeweils zu prüfen, ob...

- ...die Anlage mit Wasser gefüllt und nicht eingefroren ist. Das Anheizen einer auch nur teilweise gefrorenen Anlage hat verheerende Folgen!
- ...die Regelung angeschlossen und korrekt eingestellt ist.
- ...der Betätigungshebel für das Warmwasserregister hineingeschoben und eingerastet ist (in dieser Stellung werden die Heizflächen nicht von den Abgasen beaufschlagt)

Sobald der Ofen gut angebrannt ist kann der Betätigungshebel herausgezogen und der Wasseraufsatz in Betrieb genommen werden (Abb. 6 und 7).

Der Betätigungshebel muss immer in einer der beiden Einlagen eingerastet sein, damit der Abgasweg nicht verengt ist und Glanzrußbildung auftritt.

### 10.2 Steuerung der Vorlauftemperatur

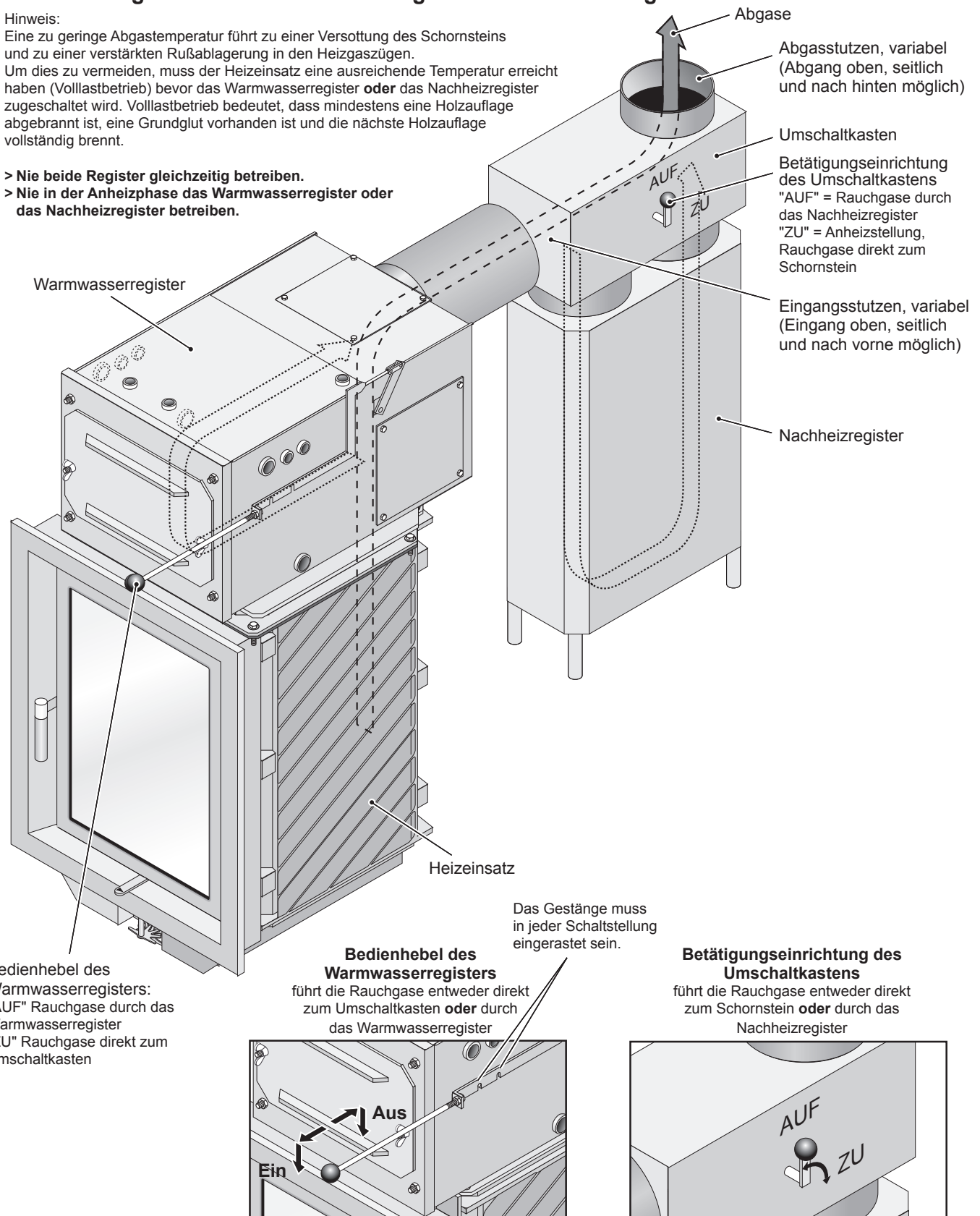
Die „zulässige“ Vorlauftemperatur des HARK- Heizwasseraufsatzes beträgt zwar 110 Grad C (dennoch darf diese Absicherungstemperatur nicht erreicht werden), da bereits bei 95 Grad C die thermische Ablaufsicherung anspricht. Die Beheizung ist daher so zu steuern, dass eine Vorlauftemperatur von 90 Grad nicht überschritten wird. Dies erfolgt

## Premio WW Umschaltung zwischen Warmwasserregister und Nachheizregister

**Hinweis:**

Eine zu geringe Abgastemperatur führt zu einer Versottung des Schornsteins und zu einer verstärkten Rußablagerung in den Heizgaszügen.  
Um dies zu vermeiden, muss der Heizeinsatz eine ausreichende Temperatur erreicht haben (Volllastbetrieb) bevor das Warmwasserregister **oder** das Nachheizregister zugeschaltet wird. Volllastbetrieb bedeutet, dass mindestens eine Holzaufgabe abgebrannt ist, eine Grundglut vorhanden ist und die nächste Holzaufgabe vollständig brennt.

- > Nie beide Register gleichzeitig betreiben.
- > Nie in der Anheizphase das Warmwasserregister oder das Nachheizregister betreiben.



Bedienhebel des Warmwasserregisters:  
"AUF" Rauchgase durch das Warmwasserregister  
"ZU" Rauchgase direkt zum Umschaltkasten

**Bedienhebel des Warmwasserregisters**  
führt die Rauchgase entweder direkt zum Umschaltkasten **oder** durch das Warmwasserregister

**Betätigungseinrichtung des Umschaltkastens**  
führt die Rauchgase entweder direkt zum Schornstein **oder** durch das Nachheizregister

	Bedienhebel des Warmwasserregister	Betätigungseinrichtung des Umschaltkastens
Anheizphase	Aus	ZU
Warmwasser-Betrieb	Ein	ZU
Nachheizregister-Betrieb	Aus	AUF

durch eine Beeinflussung des Abbrandes im vorgeschalteten Heizeinsatz bzw. durch Anpassung der Brennstoffaufgabe an den voraussichtlichen Wärmebedarf. Sollte die Vorlauftemperatur trotzdem, z.B. bei Ausfall der Umwälzpumpe, über 90 Grad ansteigen, ist der Bedienungshebel herauszuziehen, wodurch die Umlenkklappe geschlossen und der Wärmeübergang unterbrochen wird. Es wird darauf hingewiesen, dass auch bei geschlossener Klappe eine geringe Restwärmeleistung übertragen wird (durch Strahlung und Konvektion).

Im Falle einer Überhitzung des Wasseraufsatzes darf dieser nicht sich selbst überlassen werden. Die Ursachen und Störungen müssen gefunden und behoben werden.

**Keinesfalls darf neuer Brennstoff in den Heizeinsatz gegeben werden. Nehmen Sie das Gerät schnellstmöglich außer Betrieb!**

### 10.3 Reinigung und Wartung

Je nach Häufigkeit der Nutzung des Gerätes ist der Aufsatz regelmäßig in kaltem Zustand mit einer entsprechenden Bürste zu reinigen. Hierzu nimmt man den Reinigungsdeckel ab, der an der Frontplatte mit zwei Schrauben befestigt ist und öffnet die Umlenkklappe (Hebel eingeschoben, Abb. 8).

Eine regelmäßige Überprüfung und Wartung von Wärmeerzeugungsanlagen bietet die Gewähr für einen sicheren, störungsfreien und umweltfreundlichen Betrieb. Wir empfehlen daher, die Wartung jährlich von einem Fachunternehmen der Heizungsbranche vornehmen zu lassen.

Hierbei ist der Wärmeerzeuger gründlich zu reinigen, sämtliche Bau- und Ausrüstungsteile auf den einwandfreien Zustand zu untersuchen und gegebenenfalls instand zusetzen, sowie die thermische Ablaufsicherung und das Sicherheitsventil auf Funktionsbereitschaft zu überprüfen.

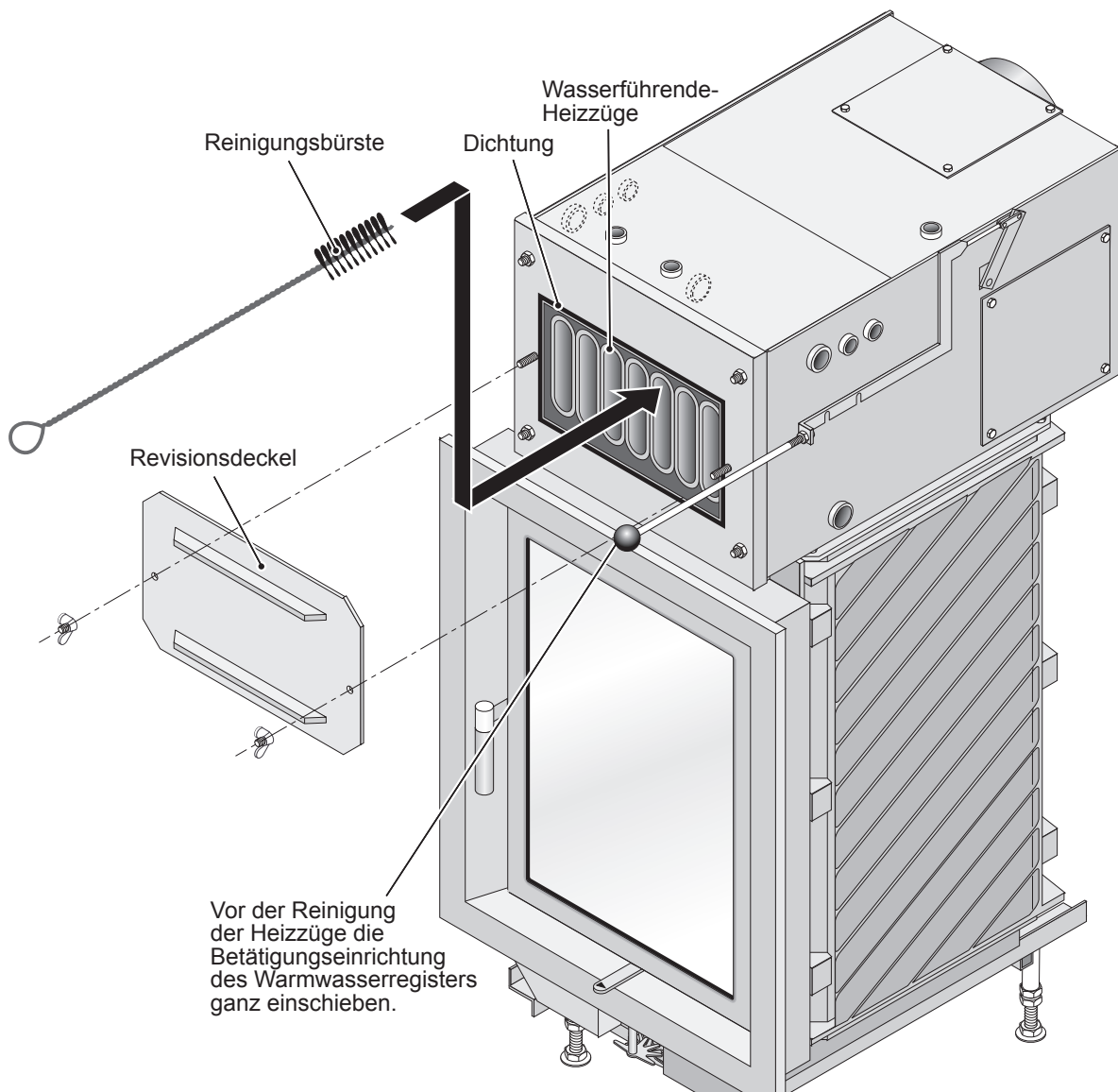
**Nach längerer Betriebsunterbrechung sollte der Aufsatz auf jeden Fall gereinigt werden. Das Heizungswasser muss, außer bei Frostgefahr, nicht abgelassen werden.**

Bitte beachten Sie, dass feuerberührte Teile sowie Verschleißteile wie Schamottesteine, Dichtungen, Glasscheiben und Gussroste nicht unserer Garantie und Gewährleistung unterliegen. Diese sind jedoch leicht austauschbar und damit Sie sich langfristig an Ihrem Heizeinsatz erfreuen können, sichern wir Ihnen eine mehrjährige Nachlieferfrist für die Ersatzteile zu.

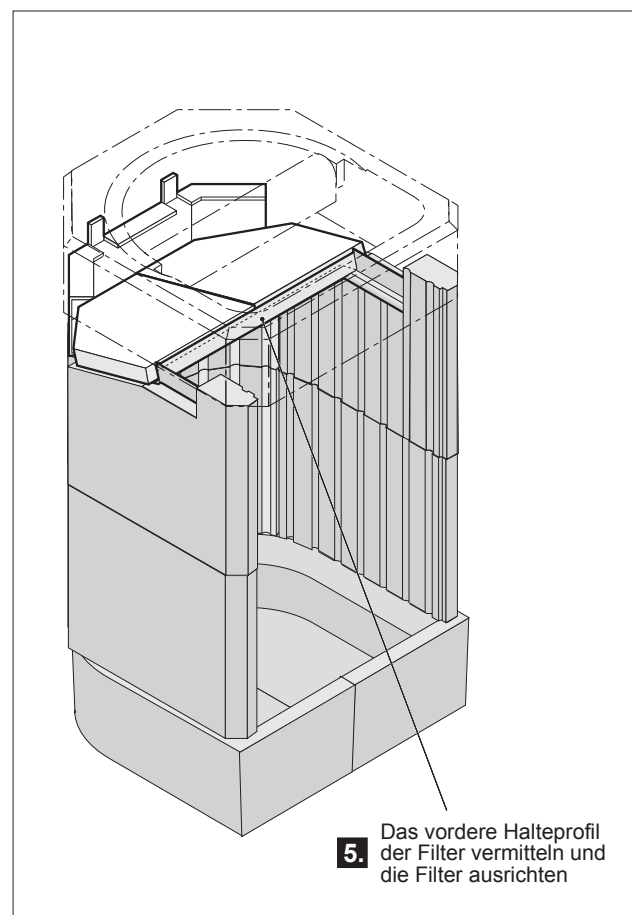
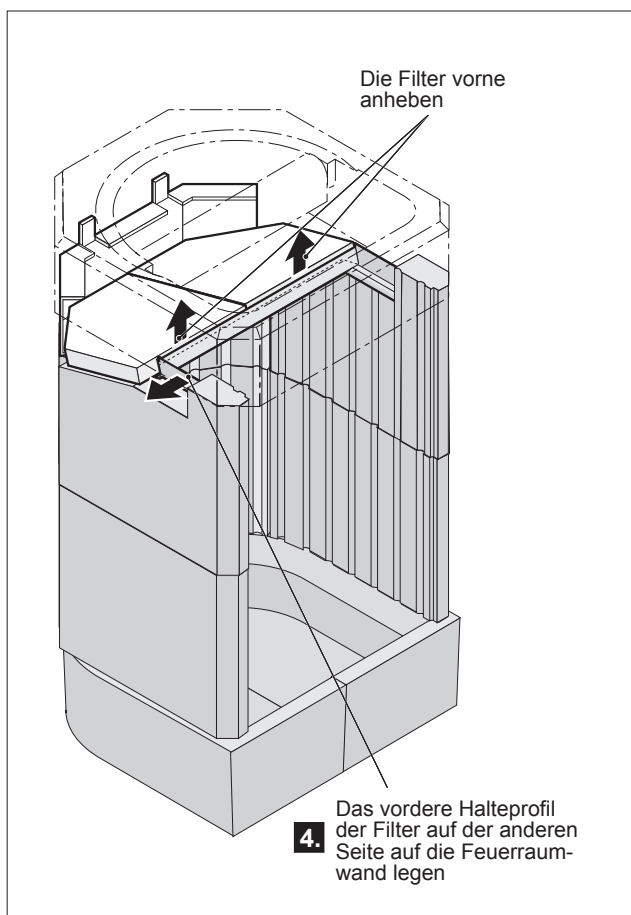
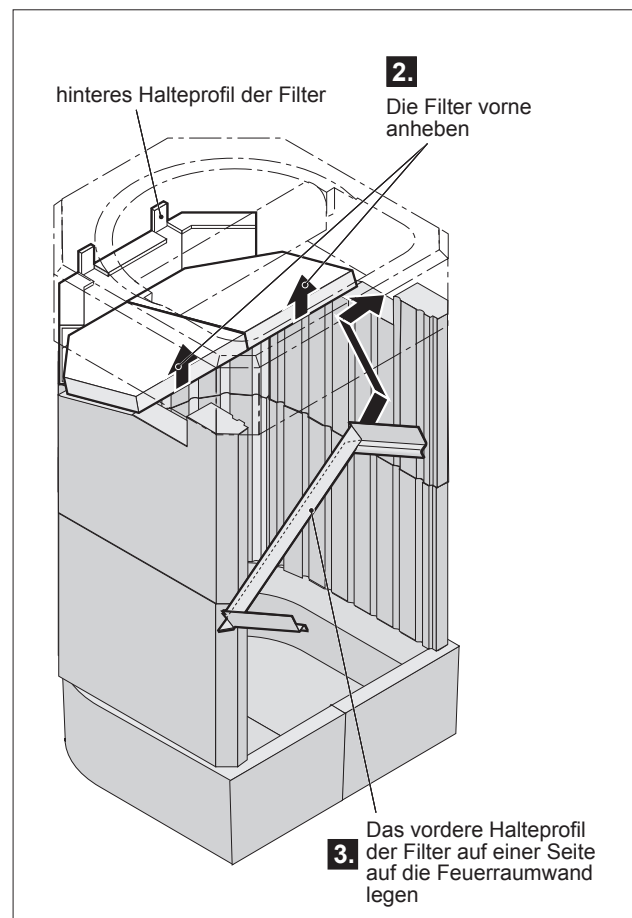
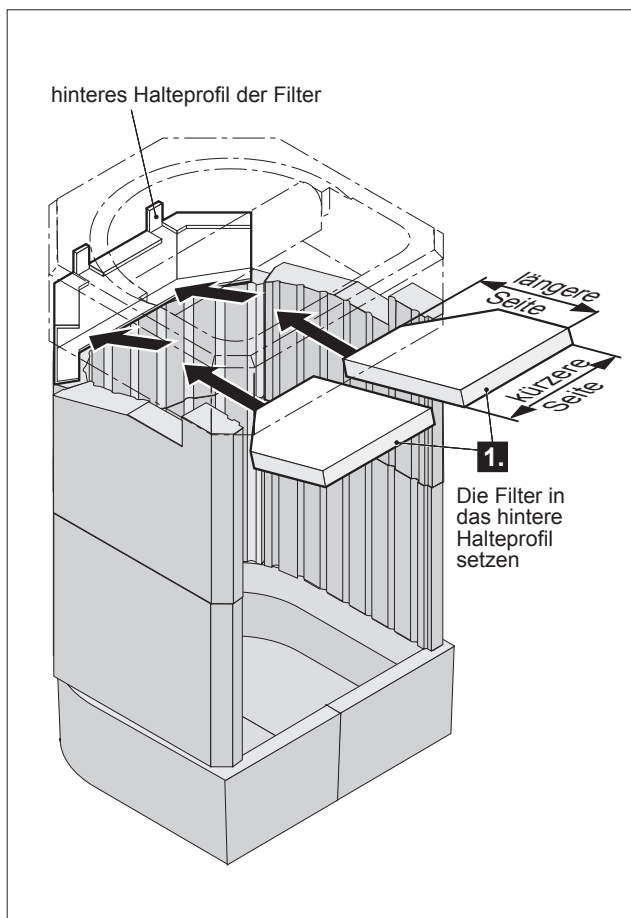
**Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem HARK-Kachelofen.**

## Reinigung des Warmwasserregisters

Abbildung 8



## Filter einlegen



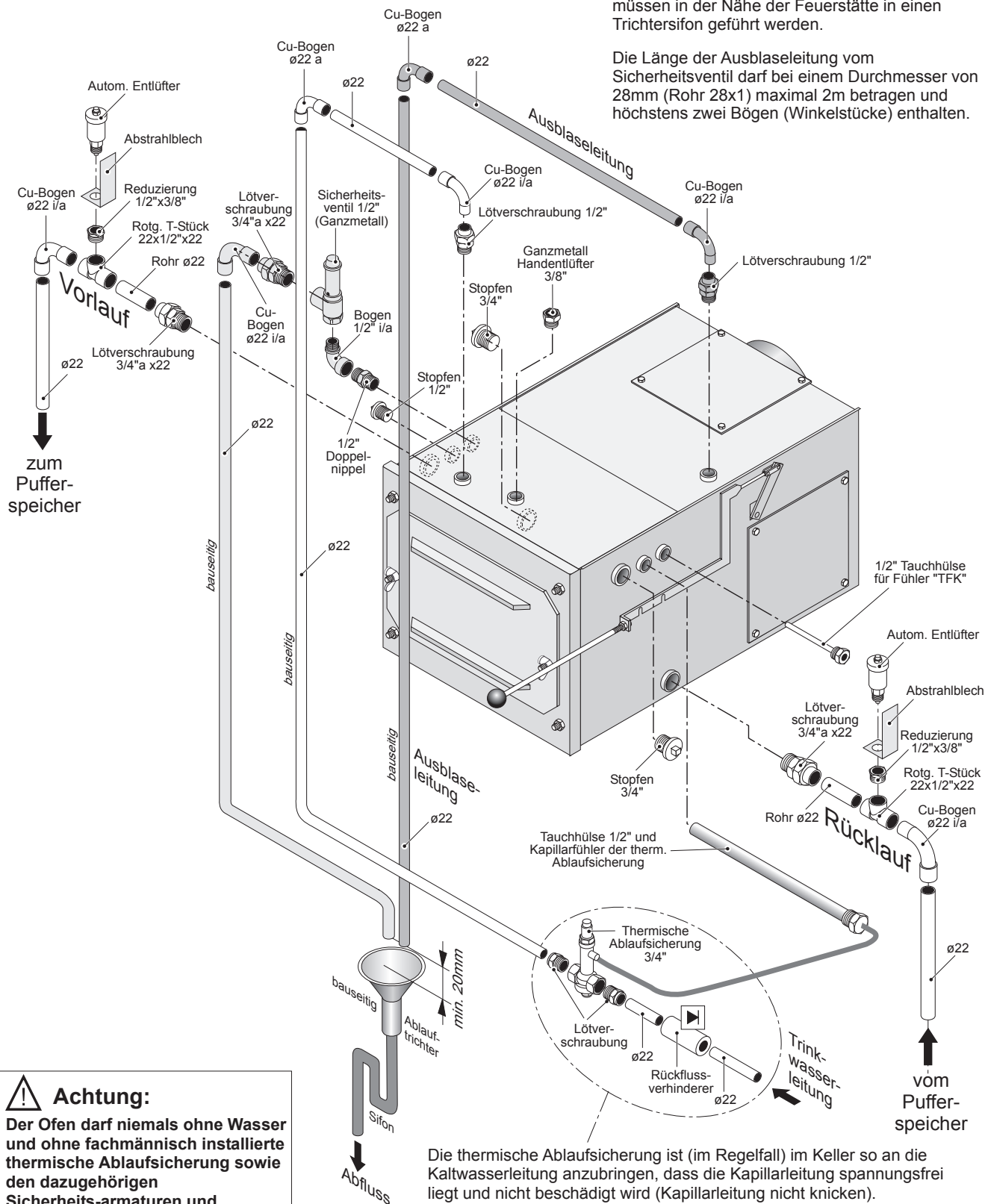


# Anschluss-Verrohrung mögliche Variante der bauseitigen Verrohrung

## Sicherheitsvorschriften

Die Ausblaseleitung des Sicherheitsventils sowie der WW-Austritt der thermischen Ablaufsicherung müssen in der Nähe der Feuerstätte in einen Trichtersifon geführt werden.

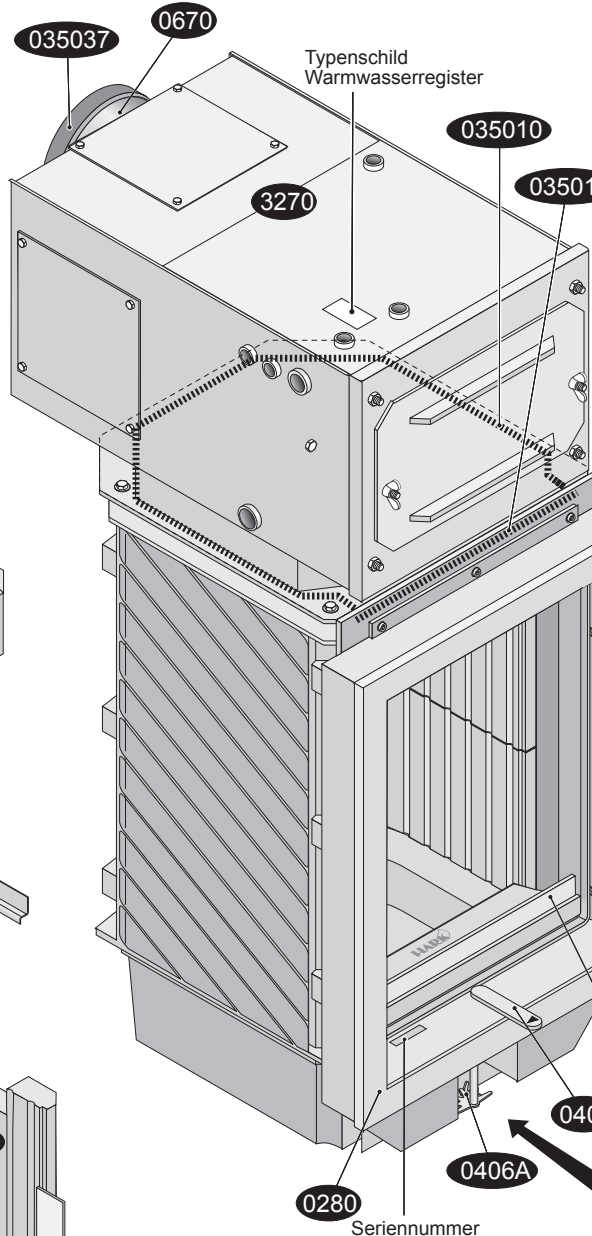
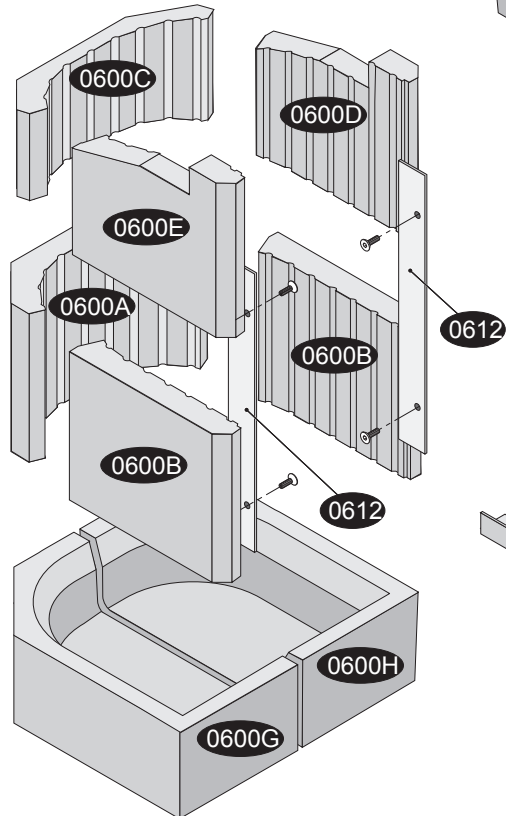
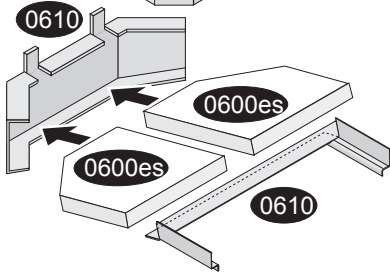
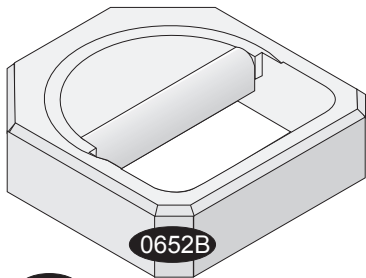
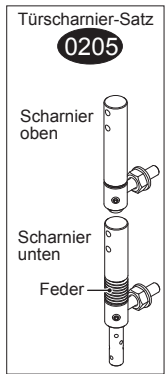
Die Länge der Ausblaseleitung vom Sicherheitsventil darf bei einem Durchmesser von 28mm (Rohr 28x1) maximal 2m betragen und höchstens zwei Bögen (Winkelstücke) enthalten.



**⚠ Achtung:**  
Der Ofen darf niemals ohne Wasser und ohne fachmännisch installierte thermische Ablaufsicherung sowie den dazugehörigen Sicherheits-armaturen und Anschlüssen betrieben werden! Sollte die Wasserversorgung oder der Strom ausfallen, darf der Ofen nicht betrieben werden, bzw. muss der Ofen umgehend außer Betrieb gesetzt werden.

Die thermische Ablaufsicherung ist (im Regelfall) im Keller so an die Kaltwasserleitung anzubringen, dass die Kapillarleitung spannungsfrei liegt und nicht beschädigt wird (Kapillarleitung nicht knicken). Die thermische Ablaufsicherung muss unabsperibar zur Feuerstätte eingebaut werden.

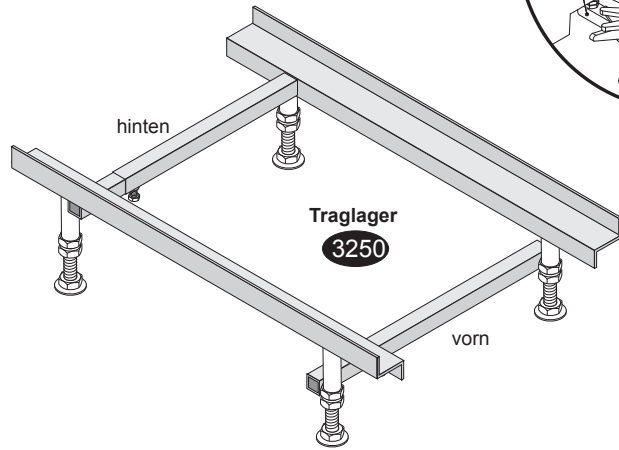
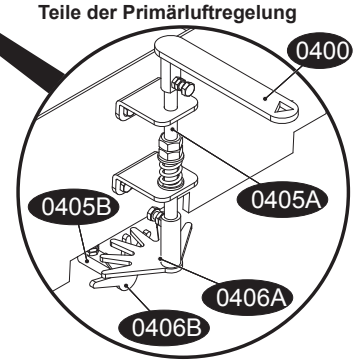
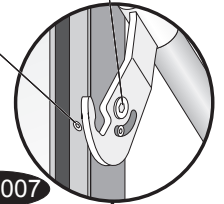
# Premio WW mit keramischem Feinstaubfilter Ersatzteile



Die Befestigungsschraube  
des Türgriffes ist durch einen  
Gewindestift gesichert!

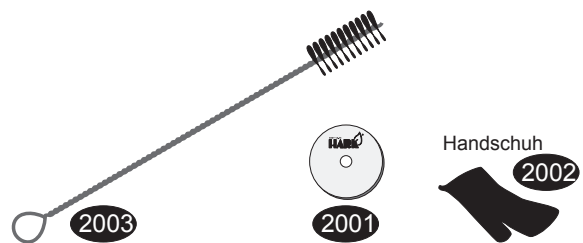
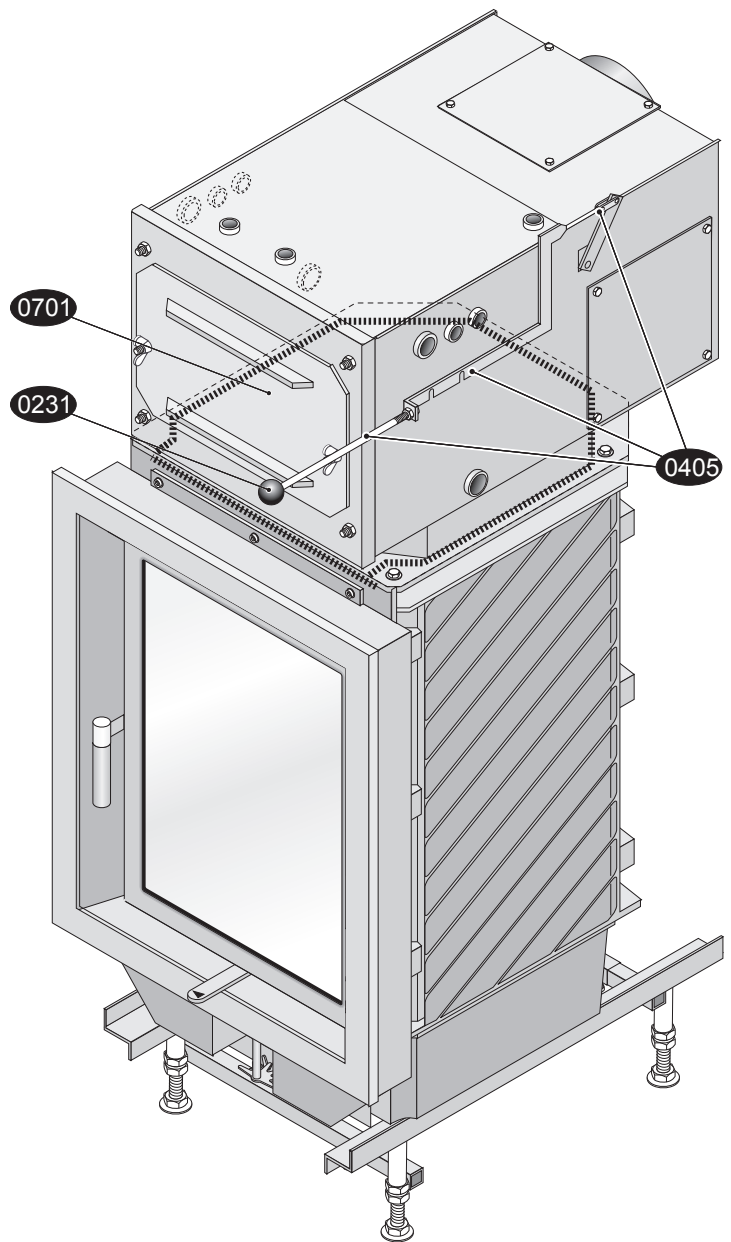
Zum Nachziehen oder entfernen der  
Befestigungsschraube unbedingt den  
Gewindestift lösen.

Gewindestift Befestigungsschraube



## Premio WW mit keramischem Feinstaubfilter Ersatzteile

- 0100 Sichtfenster
- 0109 Halteklammer für Sichtfenster
- 0200 Gusstür kompl.
- 0204 Türblende
- 0205 Scharnier-Satz
- 0208 Gegenlager des Griffes (korpusseitig)
- 0211 Feder/Türscharnier
- 0217 Stehrost (Holzfänger)
- 0231 Betätigungsknauf für Warmwasserregister
- 0280 Blendrahmen
- 0302 Türgriff kompl.
- 0332 Griffhülse
- 0350 07 Dichtung Feuerraumtür/Ofenkorpus
- 0350 10 Dichtung vorne Warmwasserregister/Ofenkorpus
- 0350 10 Dichtung unten Warmwasserregister/Ofenkorpus
- 0350 19 Dichtung Sichtfenster/Feuerraumtür
- 0350 23 Dichtung Revisionsdeckel/Warmwasserregister
- 0350 37 Dichtung Abgasstutzen/Rauchrohr
- 0350 90 Dichtung Abgasstutzen/Warmwasserregister
- 0400 Bedienhebel
- 0405 Gestänge des Warmwasserregister
- 0405 A Bedienwelle
- 0405 B Primärluftgestänge
- 0406 A Antriebszahnrad
- 0406 B Abtriebszahnrad
- 0600 A Feuerraumwand unten hinten
- 0600 B Feuerraumwand unten links/rechts
- 0600 C Feuerraumwand oben mitte
- 0600 D Feuerraumwand oben rechts
- 0600 E Feuerraumwand oben links
- 0600 es Filter links/rechts
- 0600 G Feuerraumboden links
- 0600 H Feuerraumboden rechts
- 0605 Feuerraumwand paket
- 0610 Halteprofil vorne der Filter
- 0610 Halteprofil hinten der Filter
- 0612 Halteleiste der Feuerraumwand
- 0652 B Isolation Rauchsammler
- 0670 Abgasstutzen/Rauchrohrstutzen
- 0681 Verbrennungsluftstutzen mit Absperrklappe und Abtriebszahnrad
- 0701 Revisionsdeckel (Reinigungsdeckel)
- 2001 Aufbau DVD für Kamine
- 2002 Handschuh
- 2003 Reinigungsbürste
- 3250 Traglager
- 3270 Warmwasserregister





**Leistungserklärung**

gemäß der Verordnung (EU) 305/2011  
**No. RRF – 29 10 2475**

**1) Eindeutiger Kennzeichnungscode des Produkttyps:**

„Premio WW mit keramischem Feinstaubfilter“  
 Kamineinsätze einschließlich offene Kamine für feste Brennstoffe ohne Warmwasserbereitung  
 EN 13229:2001/A2:2004/AC:2007

**2) Typenkenzeichen zur Identifikation des Bauproduktes gemäß Artikel 11 (4):**

„Premio WW mit keramischem Feinstaubfilter“

**3) vom Hersteller vorgesehener Verwendungszweck des Bauproduktes gemäß der entsprechenden harmonisierten technischen Spezifikation:**

Kamineinsätze einschließlich offene Kamine für feste Brennstoffe ohne Warmwasserbereitung

**4) Name, eingetragener Handelsname oder eingetragene Marke und Kontaktanschrift des Herstellers gemäß Artikel 11 Absatz 5:**

Hark GmbH & Co. KG  
 Kamin- und Kachelofenbau  
 Hochstraße 197 – 213  
 D - 47228 Duisburg  
 Bundesrepublik Deutschland

Telefon: +49-2065-997 0 Fax: +49-2065-997 199 Webseite: [www.hark.de](http://www.hark.de) E-Mail: [info@hark.de](mailto:info@hark.de)

**6) System oder Systeme zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsfähigkeit des Bauproduktes gemäß Anhang V**  
 System 3 + 4

**7) Im Falle einer Leistungserklärung, die ein Bauprodukt betrifft, das von einer harmonisierten Norm erfasst wird:**

Das notifizierte Prüflabor Rhein-Ruhr Feuerstätten Prüfstelle, Oberhausen, Nr. 1625 hat nach System 3 + 4 die Ersprüfung durchgeführt am: 10.04.2012 und im Prüfbericht RRF – 29 10 2475 dokumentiert.

8) Leistungserklärung – Wesentliche Merkmale:	
Harmonisierte technische Spezifikation	EN 13229:2001/A2:2004/AC:2007
Wesentliche Merkmale	Leistung
<b>Brandsicherheit</b>	
Brandverhalten	A1
Sicherheitsabstand zu brennbaren Materialien	Mindestabstand in mm Front = 800
Brandgefahr durch Herausfallen von brennendem Brennstoff	erfüllt
Emission der Verbrennungsprodukte	CO [0,06 %], [750 mg/m <sup>3</sup> ]
Oberflächentemperatur	erfüllt
Elektrische Sicherheit	erfüllt
Reinigbarkeit	erfüllt
Maximaler Wasser-Betriebsdruck	3,0 bar
Abgastemperatur bei Nennwärmeleistung am Abgasstutzen	T [172 °C]
Mechanische Festigkeit (zum Tragen eines Schornsteins)	NPD
<b>Wärmeleistung</b>	
Nennwärmeleistung	18,0 kW
inklusive Wasserwärmeleistung	6,3 kW
Wirkungsgrad	D [90,0 %]

9)

Die Leistung des Produktes gemäß den Nummern 1 und 2 entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 8. Verantwortlich für die Erstellung der Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von:

Herr Dipl.-Ing. Uwe Striegler, Geschäftsführer Ost, Einkaufs- und Entwicklungsleiter  
 (Name und Funktion)

**Hark-GmbH & Co. KG**  
 Kamin- und Kachelofenbau  
 Hochstraße 197-201

47228 Duisburg-Rheinhausen  
 Tel: 0 20 65 1 99 70 - Fax: 99 71 99...

Duisburg, 15.01.15

(Datum und Ort)

(Unterschrift)